

III.16

Welt der Unternehmen

Nachhaltigkeit – Wie können Unternehmen an einer zukunftsfähigen Ökonomie arbeiten?

Nach einer Idee von Manuel Köhler



© RAABE 2023

© Artur Debat/iStock/Getty Images Plus

Unser Wirtschaftssystem strebt nach dauerhaftem und nie endendem Wachstum. Nicht alle Ökonomen sind davon überzeugt, manche ziehen die Zukunftsträchtigkeit dieses Konstrukts in Zweifel. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler das Donut-Modell von Kate Raworth als alternatives Wirtschaftsmodell kennen, das auf Nachhaltigkeit basiert. Sie setzen sich mit den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit in Unternehmen auseinander und präsentieren Fallbeispiele im Sinne nachhaltiger Wirtschaftsmodelle.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	die drei Säulen der Nachhaltigkeit und Beispiele für deren Umsetzung in Unternehmen erarbeiten; mit den Grundlagen der Donut-Ökonomie auseinandersetzen; Greenwashing diskutieren; Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften kennenlernen
Thematische Bereiche:	nachhaltig Wirtschaften, Donut-Ökonomie, Säulen der Nachhaltigkeit
Medien:	Erklärvideo, Texte, Bilder, Grafiken

Auf einen Blick

1.–3. Stunde

Thema:	Was bedeutet nachhaltiges Wirtschaften?
M 1	Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit beim Einkaufen? – Eine Umfrage
M 2	Ökonomie, Ökologie und Soziales – Die drei Säulen der Nachhaltigkeit
M 3	Profitieren Unternehmen von sozialen Standards? – Die soziale Säule
M 4	Unternehmen tragen Verantwortung – Die ökologische Säule
M 5	Nehmen Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit ernst? – Die ökonomische Säule
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler lernen die drei Säulen der Nachhaltigkeit kennen und erarbeiten, wie man Ökologie, Ökonomie und Soziales in Unternehmen umsetzen kann.

4. Stunde

Thema:	Die Donut-Ökonomie von Kate Raworth
M 6	Was hat ein Donut mit Nachhaltigkeit zu tun? – Die Donut-Ökonomie
Inhalt:	Die Lernenden diskutieren den Stellenwert von Wachstum im Wirtschaftssystem. Sie erarbeiten die Grundlagen der Donut-Ökonomie.

5./6. Stunde

Thema:	Nachhaltig wirtschaften – Beispiele
M 7	Eine experimentiert – Beispiel Amsterdam
M 8	Textilindustrie – Armedangels
M 9	Kommunikationstechnologie – Das Fairphone
M 10	Energiewirtschaft – Ørsted
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Fallbeispiele nachhaltiger Modelle für Unternehmen und Städte.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit beim Einkaufen? – Eine Umfrage

M 1

Aufgaben

1. Worauf achtet ihr beim Einkaufen? Spielt Nachhaltigkeit für euch eine Rolle? Sammelt eure Punkte im Klassengespräch.
2. Analysiere das Schaubild.
3. Erkläre, was das Ergebnis dieser Umfrage für Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit bedeutet.
4. Kennst du Unternehmen aus den Bereichen Lebensmittel, Mode oder Beauty- und Pflegeprodukte, die nachhaltig produzieren? Gib Beispiele.



Keine Nachhaltigkeit? Kein Einkauf!

Anteil der Befragten, die folgendes aus Nachhaltigkeitsgründen getan haben (in %)*



* in den letzten drei Monaten (Lebensmittel) bzw. 12 Monaten (Mode, Beauty- & Pflegeprodukte) Basis: 1.032 Befragte (ab 16 Jahre) in Deutschland; Februar 2021

Quelle: Statista Global Consumer Survey



statista

© Statista 2021

M 7

Gruppe 1

Nachhaltigkeit realisieren – Beispiel Amsterdam

Wie lässt sich nachhaltiges Wirtschaften in einer Stadt umsetzen? Amsterdam in den Niederlanden bietet einige Ideen.

Aufgaben

1. Lies den Text und fasse kurz zusammen, was Amsterdam für Nachhaltigkeit unternimmt. Verwende dabei folgende Begriffe:
Rohstoffverbrauch – Zement – De Ceuvel – Food Forests – Mobilität
2. Recherchiert im Internet Ideen, die Städte verfolgen, um nachhaltiger zu wirtschaften. Entwickelt ein eigenes Konzept für euren Wohnort und präsentiert eure Ergebnisse in einem Kurzvortrag, zum Beispiel in Form einer Wandzeitung.

Nachhaltiges Wirtschaften in Amsterdam

Die niederländische Hauptstadt Amsterdam baut ihr Wirtschaftssystem nach der Donut-Ökonomie um. Laut Plan soll bis 2030 der Rohstoffverbrauch der Stadt halbiert werden. Ab 2050 möchte die Stadt nur eigene Ressourcen verbrauchen. 300 Projekte gibt es aktuell dazu. Hier sind einige Beispiele:

- In Zukunft werden Gebäude und Straßen in Amsterdam nur noch aus recycelten Waren gebaut. Aus alten Betonmassen und Bauschutt wird Zement herausgefiltert und wiederverwendet. So wird viel CO₂ eingespart, denn bei der Produktion von neuem Zement wird sehr viel CO₂ ausgestoßen. Zusätzlich sollen nur noch Lehm und Holz verwendet werden.
- De Ceuvel ist ein Ufergelände in Amsterdam. Früher wurden hier Schiffe gebaut, sodass der Boden mit Giftstoffen wie Öl, Benzin und Säuren vergiftet ist. Heute stehen hier Hausboote auf Stelzen, die mit Holzstegen verbunden sind (Bild). Das Leben in den Hausbooten basiert auf Nachhaltigkeit: Solarzellen sorgen für Strom, Regenwasser wird gefiltert und wiederverwendet, ein spezieller Pflanzenwuchs entzieht dem Boden langfristig Giftstoffe.
- In sogenannten Food Forests wird auf Grünflächen durch gezielten Pflanzenanbau getestet, wie die Artenvielfalt wieder angekurbelt werden kann. Langfristiges Ziel ist ein selbstverwalteter Gemüse- und Obstanbau. Wenn möglichst viele Gemüse- und Obstsorten selbst angebaut werden, müssten sie in Zukunft nicht von weither transportiert werden.
- Amsterdam legt viel Wert auf nachhaltige Mobilität. Das Netz an breit ausgebauten Radwegen mit sicheren Kreuzungen ist 500 Kilometer lang. Dazu kommen viele „Fietsstraaten“, das sind Wohnstraßen, auf denen Fahrräder Vorfahrt haben. Man hat aber auch den Fußverkehr, öffentliche Verkehrsmittel sowie den Autoverkehr im Blick und versucht, die Probleme eines jeden Verkehrsmittels bestmöglich zu lösen. Ziel ist es dennoch, den Autoverkehr so weit wie möglich zu reduzieren.



Autorentext. Informationen aus: <https://www.fluter.de/donut-oekonomie-amsterdam-wirtschaft> [letzter Abruf 30.03.2023] © Bild oben: Superbass/Wikimedia CC BY-SA 4.0; Bild unten: Sir Francis Canker Photography/Moment

Energiewirtschaft – Ørsted

M 10
Gruppe 4

Wenn man nachhaltiges Wirtschaften realisieren möchte, muss man soziale, ökologische und ökonomische Interessen miteinander in Einklang bringen. Mit diesem Ansatz tragen Unternehmen zu langfristigem Wohlstand und Umweltschutz bei. Einige haben sich bereits auf den Weg gemacht.

Aufgaben

1. Weißt du, woher ihr zu Hause Energie bezieht? Tauscht euch über eure Energiequellen in der Gruppe aus.
2. Lest den Text aufmerksam durch und erstellt einen Kurzvortrag mit den wichtigsten Informationen. Verwendet diese Begriffe:
Nachhaltigkeitspreis – Windparks – erneuerbare Energie – Klimawandel
Präsentiert euren Kurzvortrag im Plenum.



Das Energieunternehmen Ørsted

Aufgrund seines maßgeblichen Beitrages zum Klimaschutz hat das dänische Energieunternehmen Ørsted im Jahr 2021 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewonnen. Ørsted betreibt Wind- und Solarparks, Energiespeichereinrichtungen und Kraftwerke, die aus Biomasse Strom erzeugen. Das Unternehmen arbeitet an Lösungen und Maßnahmen, um die Erderwärmung zu verlangsamen.

- 5 Stetig werden die Windparks ausgebaut, um Strom aus erneuerbaren Energien zu erzeugen.
Das Besondere an Ørsted ist: Früher hat das Unternehmen ausschließlich Energie aus Kraftwerken, die mit Gas, Öl und Kohle betrieben wurden, erzeugt. Dann hat das Unternehmen auf Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien gesetzt. In den letzten Jahren hat es seinen Kohlenstoffdioxidausstoß um fast 90 % reduziert.
- 10 Alle Unternehmen, die mit Ørsted zusammenarbeiten, müssen erneuerbare Energien nutzen. Auch Schiffe, die für Ørsted fahren, haben auf alternative Antriebe umgestellt. Im Sinne der Nachhaltigkeit formuliert der Geschäftsführer von Ørsted folgende Zielsetzung: „Wir haben nicht alle Antworten oder den vollen Überblick über die Reise, die wir vor uns haben, um eine nachhaltige Gesellschaft zu schaffen. Das sollte uns nicht davon abhalten, jetzt entschlossen zu handeln, um den Klimawandel zu stoppen und eine bessere Zukunft zu schaffen. Denn darum geht es, wenn man vorangeht.“
- 15

Autorentext. Informationen aus: <https://orsted.de/nachhaltigkeit> [letzter Abruf am 30.03.2023]



© jia yu/Moment